



Bauschild für Energie- und Innovationspark enthüllt

Mit dem neuen Bauschild an der Holzrburger Straße in Bad Bederkesa steht nun das erste sichtbare Zeichen für den Energie- und Innovationspark Amtsweide. Mit einer Kombination aus Biomasse-Heizwerk und Solarthermie will die Stadt Geestland die Moor-Therme und die Schule am Wiesendamm ab 2023 mit regenerativer Energie versorgen und so rund 1000 Tonnen CO₂ pro Jahr einsparen.

- ➔ **Die Technik:** Das Herzstück bildet ein Biomasse-Heizwerk, das vor allem mit Holz-Hackschnitzeln betrieben werden soll. Diese stammen aus jährlich anfallenden Landschaftspflegemaßnahmen. Somit wird der größte Teil der notwendigen Wärme (rund 75 Prozent) aus nachwachsenden Rohstoffen erzeugt – „Material, das wir bisher teuer entsorgen mussten“, wie Projektleiter Heiko Ullrich betont. In den Sommermonaten wird die notwendige Wärme über Freiflächen-Solaranlagen (Solarthermie) erzeugt. Um die Moor-Therme und die Schule am Wiesendamm an den Energiepark anzubinden, wird die Stadt Geestland ein hocheffizientes Nahwärmenetz errichten, das mit modernster Technik gesteuert wird. Zusätzlich werden die Moor-Therme und auch die neuen Gebäude mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet.
- ➔ **Die Gestaltung:** Bei der Optik orientiert sich die Stadt Geestland an ähnlichen Anlagen, wie sie zum Beispiel im oberfränkischen Hallerndorf stehen. Dort wurden die Abluftkamine etliche Meter in die Erde versenkt, das Werk selbst wurde mit Holz verkleidet. So fügt sich die Anlage gut in die bauliche Umgebung ein. „Das umliegende Gelände wollen wir außerdem ökologisch aufwerten und mit schnellwachsenden Gehölzen und Sträuchern begrünen“, sagt Heiko Ullrich. Die Hochzeitshaine wurden in den Bebauungsplan mit aufgenommen. „Sie werden damit erstmals rechtlich geschützt und bleiben dauerhaft erhalten“, unterstreicht Bürgermeister Thorsten Krüger. Zur aktiven Umweltbildung ist ein moderner Seminarraum vorgesehen, in dem sich unter anderem Schulklassen über das Thema „Grüne Energie“ informieren können.
- ➔ **Der Lehrpfad:** Um den Ort der nachhaltigen Energieerzeugung herum soll ein interaktiver Lehrpfad entstehen, der die Zukunftsthemen „Energie“ und „Umwelt“ für die Menschen spür- und erlebbar machen soll. An mehreren Mitmach-Stationen erfahren die Besucherinnen und Besucher Wissenswertes rund um die Themen Klimawandel, Biodiversität, Klima- und Moorschutz, Solar- und Windenergie, Permakultur und Wasserstoff. „Damit bietet der Energie- und Innovationspark auch ein großes touristisches Potenzial“, ist Thorsten Krüger überzeugt.
- ➔ **Die Investition:** Insgesamt investiert die Stadt Geestland in das Projekt rund fünf Millionen Euro. Die Investitions- und Förderbank des Landes Niedersachsen (NBank) hat der Stadt einen Zuschuss in Höhe von einer Million Euro bewilligt – Geld, das aus Mitteln

Stadt Geestland

Geestland ist eine innovative Stadt im Norden Niedersachsens. Sie besteht aus 16 Ortschaften und ist mit 356 km² die zweitgrößte Flächenkommune des Bundeslandes sowie die zehntgrößte Deutschlands. Geestland ist 2015 aus der Fusion der Stadt Langen und der Samtgemeinde Bederkesa entstanden. Die Kommune hat knapp 33.000 Einwohner. Die Verwaltung beschäftigt rund 500 Mitarbeiter. Bürgermeister ist Thorsten Krüger (SPD).

Nachhaltigkeit ist in Geestland Handlungsmaxime. Die Stadt Geestland beschränkt sich dabei nicht nur auf einzelne Kriterien der 17 SDGs der UN, sondern sieht die Verantwortlichkeit ihres Handelns ganzheitlich. Seit 2008 ist die Entwicklung der vielen Facetten dieses Themengebietes ein kontinuierlicher Prozess, dem sich die Stadt intensiv widmet. Geestland wurde für sein Engagement unter anderem mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2018 und dem Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreis Zeitzeichen ausgezeichnet.

des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kommt. Der geplante Lehrpfad wird außerdem von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung gefördert.

- **Der Zeitplan:** Anfang 2022 wird die Stadt Geestland den Bauantrag für das Projekt stellen. Mit einer Genehmigung rechnet die Verwaltung bis Mitte 2022. Im Jahr 2023, so der Plan, soll der Energie- und Innovationspark seinen Betrieb aufnehmen.

- **Das Ziel:** „Nachhaltiges Handeln beginnt immer vor Ort. Wir als Kommunen sind am dichtesten dran an der Lebenswirklichkeit der Menschen. Deshalb ist es an uns gelegen, mutig und technologieoffen voranzugehen und Lösungen zu erproben, die unser aller Leben besser machen.“ So formuliert es Thorsten Krüger. Der Ausbau einer zukunftsfähigen Energieversorgung spiele eine Schlüsselrolle im Kampf gegen den Klimawandel. In diesem Sinne bezeichnet der Bürgermeister den Energiepark als „innovativen Meilenstein“ auf Geestlands Weg zur klimaneutralen Energieeffizienz-Kommune. „Der Energiepark ist der beste Beweis dafür, dass wir es ernst meinen, wenn wir von Nachhaltigkeit und Enkelkindtauglichkeit reden. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir mit diesem Projekt wichtige Erfahrungen für die Zukunft sammeln werden.“ Die einzigartige Kombination aus regenerativer Energieerzeugung und Lehrpfad hält Thorsten Krüger für einen „vorbildlichen Ansatz, um die Menschen mitzunehmen auf dem Weg zu einem nachhaltigeren Morgen“.

Foto: Freuen sich darüber, dass das Projekt „Energiepark“ nun Fahrt aufnimmt: Projektleiter Heiko Ullrich (von links), Ortsbürgermeister Uwe Bischoff mit seinem Stellvertreter Thomas Kuberski, Kreis-Dezernent Michael Take, Ludwig Augenthaler von der Stadtverwaltung, Geestlands Bürgermeister Thorsten Krüger, CDU-Fraktionsvorsitzender Claus Seebeck, Per Ellenfeld vom Ingenieurbüro Born/Ermel und Marco Schnut.

Foto: Stadt Geestland

Energie- und Innovationspark Amtsweide

Nachhaltigkeit. Vor Ort. Entdecken.



Das BSH Standort hat seinen Energie- und Innovationspark um die neue Terrasse und die Solar-APK erweitert und hat insgesamt Energieleistungen bis zu einem Wert von 1000 Tonnen CO₂ eingespart.



Das Hausdach bietet ein **Dachmassiv** an, aus dem ein **Wärmespeicher** aus **unverfestigten Ziegeln** besteht. Die **Dachmassive** speichern die **Wärme** aus nachwachsenden Rohstoffen, die **Wärme** über **Frühjahrsonnenanlagen** **Speicher** gewinnen. Die **Wärme** wird **im Sommer** und **im Winter** **abgegeben** und **im Sommer** **zur Kühlung** **eingesetzt**.

Im Sommer **umweltfreundlich** **speichern** **von aktiven Luftmassen** **ein** **Speicher** **zur Kühlung** **im Sommer** **zur Kühlung** **eingesetzt**.

